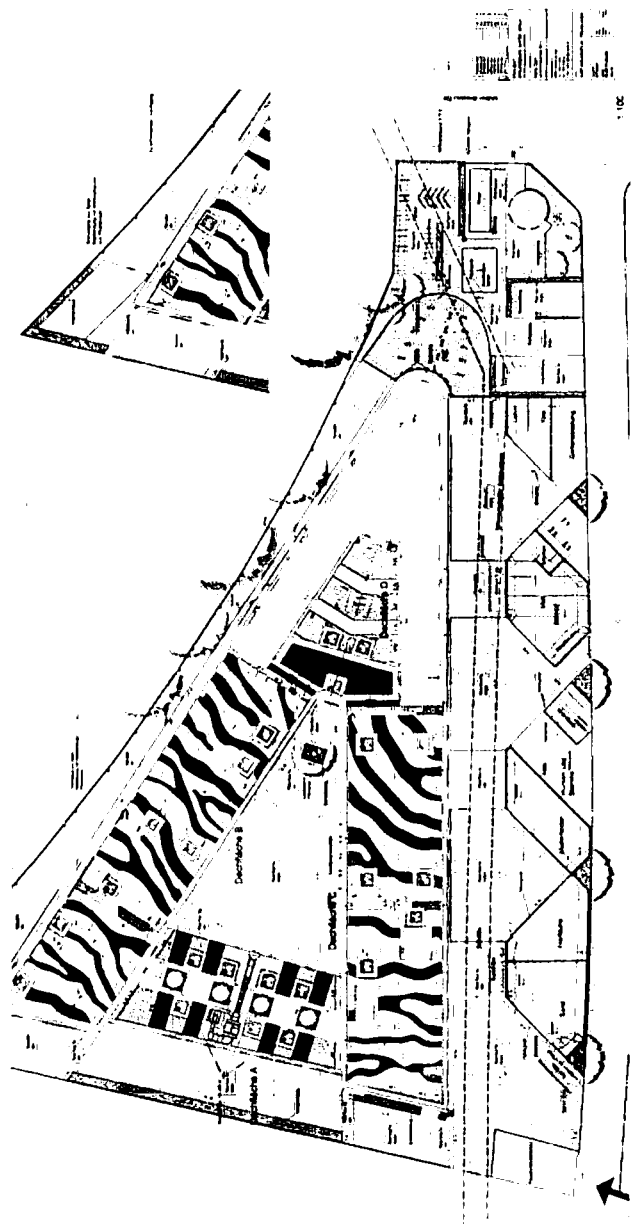


JAHRESBERICHT 2008



ZOOLOGISCHER GARTEN BERLIN
AKTIENGESELLSCHAFT

ZOOLOGISCHER
GARTEN BERLIN
AKTIENGESELLSCHAFT 2009

Druck: H. Heenemann, Berlin
Redaktion: Dr. BERNHARD BLASZKIEWITZ



AUFSICHTSRAT
ERNST-AUGUST PISTOR,
Ehrenvorsitzender

Professor Dr. med. vet. Dr. med. vet. h.c. mult. HEINZ GEORG KLOS
Ehrenmitglied

JOCHEN SILVERS
Vorsitzender

HORST GRYSZYK
1. stellv. Vorsitzender

IRIS SPRÄNGER
2. stellv. Vorsitzende ab 10.6.2008

Dr. BERND BALZERER
Dipl. KHIL FRANK BUCKMANN
Prof. Dr. LEO BRUNNBERG
Dr. HUGO HALL
HORST ACHIM KERS
Dr. RAGNAR KUHN
REIMON OPLIZ
Ulrich PREUSS
THEODOR M. STRAUCH

VORSTAND
Dr. BERNHARD BLASZKIEWITZ, Zoodirektor
GABRIELE THONI ab 1.10.2008

STAATSKOMMISSAR
Senator für Finanzen Dr. THILLO SARRAZIN

*Titelbild: Großer Ameisenbär (Myrmecophaga tridactyla) mit Jungtier
Zeichnung: Dr. HEINZ SIGMUND RAHBEI*

Von Ameisenbär bis Spitzmaulnashorn –
Anmerkungen zum Tierbestand 2008
im Zoologischen Garten Berlin

BERNHARD BLASZKIEWITZ

Säugetiere

Beuteltiere

Vermehrungsfreudig wie eh und je waren die Bürstenschwanzrattenkänguruhs (*Bettongia penicillata*), bei denen von Februar bis September 24 Jungtiere aus dem Beutel schauten, die bis auf ein Weibchen aufgezogen wurden. 4,0 Nachzuchttiere des Jahrgangs 2007 konnten an Privattierhalter sowie an Herrn PETER GÄRTNER von der Bundesarbeitsgruppe Kleinsäuger verschenkt werden. Die Parmakänguruhs (*Macropus parma*) hatten 5 Jungtiere, 1,0 war eine Totgeburt, 2,1+1 wuchsen heran. Besonders gefreut haben wir uns, dass nach Jahren wieder einmal Nachzucht beim Roten Riesenkänguruh (*Macropus rufus*) zu verzeichnen war. Der seit 2007 aus der Zucht von Hagenbecks Tierpark nach Berlin gelangte Känguruhmann hat seine Pflicht getan. Am 13.8. guckte ein weibliches Jungtier aus dem Beutel und am 7.11. wurde ein weiteres Jungtier entdeckt, dessen Geschlecht bis zum Jahresende noch nicht feststand.

Nachwuchs bei den Roten Riesenkänguruhs (*Macropus rufus*)

Tom Böscke



Vater 8-jährige „Enzo“ aus der Zucht des Zoologischen Gartens Duisburg. Die 29-jährige Seelöwin „Mary“ verstarb an Altersbeschwerden. Zur Welt gekommen war sie in Artis Amsterdam 1979. Der junge Seelöwe erhielt den Namen „Volker“ und konnte schon bald in die Seelöwenherde mit seiner Mutter integriert werden.

Röhrenzähler

Das am 25.6. im Nachttierhaus zur Welt gekommene Erdferkel (*Oryctolopus afer*) wurde tot geboren. So wurde unsere Hoffnung vom vergangenen Jahr nur teilweise erfüllt (s. Jahresbericht 2007).

Rüsseltiere

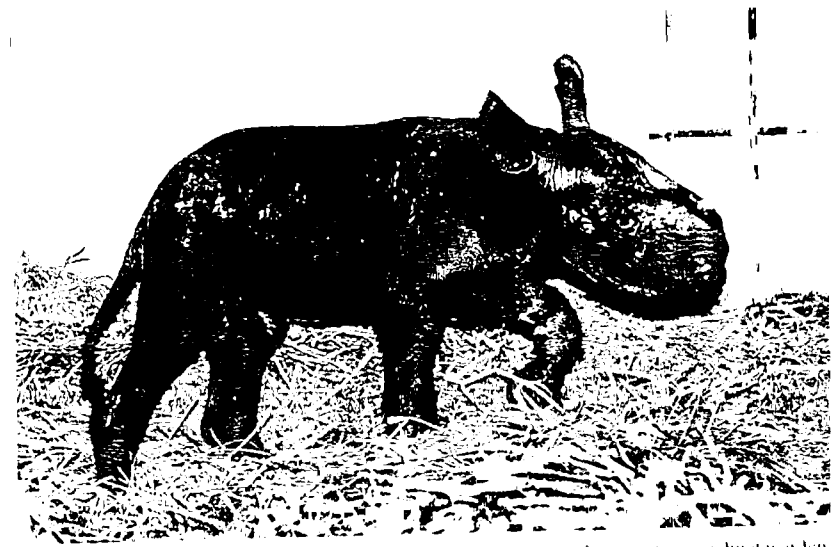
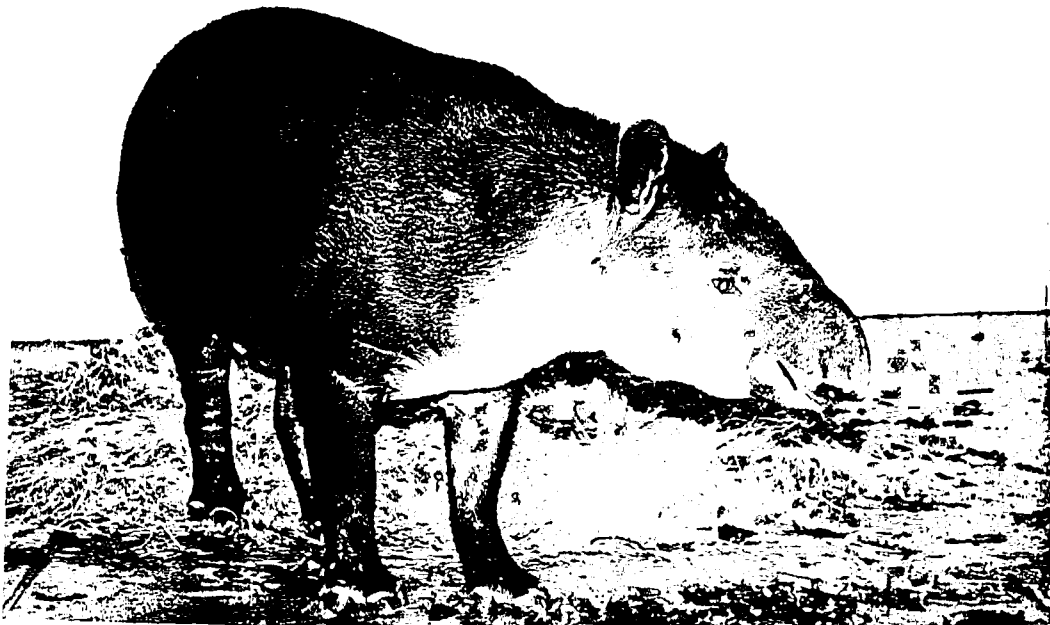
Die Trächtigkeit unserer Asiatischen Elefantenkuh (*Elephas maximus*) „Pang Pahi“ ist problemlos verlaufen, und nachdem es schon im vergangenen Berichtsjahr die Hormonuntersuchung bestätigt hatte, hat der deutlich gewachsene Leibumfang von „Pang Pahi“ die bevorstehende Geburt im Jahr 2009 bekräftigt.

Unpaarhufer

Trotz zweier Geburten beim Böhmi-Zebra (*Equus quagga boehmii*) im August kam es zu keiner Aufzucht. Fast 29 Jahre alt wurde der männliche Flachlandtapir (*Tapirus terrestris*) „Eriete“ aus der Zucht von Hagenbecks Tierpark (s. Tierärztlichen Bericht). Sein Weibchen „Bente“, geboren 1983 im Zoo Berlin, stellen wir im Zoo Cottbus ein, aus Anlass der Eröffnung des dortigen Tapir-

Vom Tierpark Berlin ist dieser im Zoo Wuppertal geborene Mittelamerikanische Tapir (*Tapirus bairdii*) „Chico“ ein.

Foto: G. G. Bach



Zum 17. Mal konnte Nachwuchs beim Spitzmaulnashorn (*Dicotyles bicornis*) verzeichnet werden. Hier das Bullenkalb „Kito“.

hauses. Neu im Bestand und damit erstmalig im Zoo Berlin gezeigt, ist der Mittelamerikanische Tapir (*Tapirus bairdii*). Der 2006 im Zoo Wuppertal geborene „Chico“ war vorübergehend noch im Tierpark Berlin eingestellt gewesen und ist nun am endgültigen Haltungsort eingetroffen. Die 17. Spitzmaulnashorngeburt (*Dicotyles bicornis*) war am 3.4. zu verzeichnen. Es kam das Bullenkalb „Kito“ zur Welt. Vater ist der 1991 in Dvur Kralove geborene „Jasper“ und Mutter die 1986 bei uns geborene „Ine“.

Paarhufer

Im Februar hatten die Warzenschweine (*Phacochoerus aethiopicus*) Vierlinge. 0,2 verstärken unsere Herde. Zum ersten Mal hatten wir Nachwuchs beim Pinselohrschwein (*Potamochoerus porcus pictus*). Im Juni wurden männliche Zwillinge geboren, wobei ein Jungtier eine nicht lebensfähige Missgeburt war, der zweite Keiler starb nach zwei Tagen bei der Handaufzucht. Im November kam ein Weibchen zur Welt, das von der Mutter angenommen und betreut wurde und sich anfänglich gut entwickelte. Jedoch verstarb es nach fünf Wochen. Männliche Zwillinge gab es am 28. August bei den Borneo-Bartschweinen (*Sus barbatus barbatus*), die von ihrer Mutter nicht betreut wurden. Wir übernahmen sie in die

2. BLASZKOWICZ, B. (2008): Bairds Tapir, (*Tapirus bairdii* 1865), zum ersten Mal in Berlin. Mdr 12, 242-245.